

Dat Leed der Welt

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



Rentner wer de Jochen Köhn
un läwt all johrelang alleen.
Een Papagei, to siene Freud,
deelt mit em siene Einsamkeit.
He har 'ne halfdags Arbeitsstell
henn güng de Tied bet middags snell.

Tau Hus vull Ungeduld all sitt
sien Papagei, nömt wer he Kid.
Dat wer een bannig kloget Dierd,
sprök allens noh, wat he so хүт.
Wenn Jochen von sien Arbeit köm,
röp Kid: Ward Tied, is gliksen een!

He har ok telefonieren liert,
dadörch is manch Dummtűch passiert.
Jochen wer dat gornich recht:
Kid, lot dat noh, ens geih't Di slecht!
Doch immer werrer har dat Dierd
sick mit denn Hörer aműisiert.

Een Middag an de Gordendör
leg'n föftig Zentner Kahlen vör.
Bi Jochen glieks de Gröschen föllt,
de het doch secker Kid bestellt.
Un Kid, de plinkert Jochen to:
Nu schimp man nich, dat is schon so!

Dit geiht to wied, dit 's allerhand;
to Straf kümmst Du jitz an de Wand.
Dat Telefon hew 'k Di verboden,
dit kann 'k mi nich gefallen loten!

Hűng an de Wand he ganz alleen...

Un as Kid nu űm sick kiekt,
gradoewer he een Kruzifix erblickt.
Da hűngen nu de beiden Armen,
een Anblick wer 't to'n Erbarmen,
as Sinnbild för dat Leed der Welt.
Kid flűstert: Inri, hest Du ok mol Kahl'n bestell?
Hans Joachim Garlipp (*1915)

Ein Abend mit Tatjana Meissner und André Kuntze

NEUSTADT (DOSSE). Für viele Gäste von Olaf Krause ist die Kabarettistin Tatjana Meissner fast so etwas wie eine gute Freundin geworden. Am morgigen Sonntag, dem 11. Oktober, kommt sie erneut nach Neustadt (Dosse), um „Schmutzige Lieder“ zu präsentieren. Die Entertainerin wird mit dem Musiker André Kuntze alles darbie-

ten, was sich in 25 Jahren ihrer Comedy-Karriere angesammelt hat – von Dauerbrennern über Vergessenes bis hin zu Meissners Lieblingssongs. Die Gäste können sich auf zwei Stunden glücklicher Erinnerungen und erstaunlicher Sichtweisen aus dem Heute auf Ereignisse der letzten Jahrzehnte freuen. *WS*

Karten gibt es unter Tel. 033970/14423. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen.

Foto: Robert Lehmann Fotografie/ www.lichtbilder-berlin.de



RAT & HILFE VOR ORT
HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT		
Stadtwerke Wittenberge GmbH		Tel. 0 38 77/95 44 44
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen		
WG „Elbstrom“ e. G.		Tel. 0 38 77/95 22 59
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH		Tel. 0 38 76/61 32 31
ZIMMEREI		
M. Gierz	Rabensteig 10 19322 Wittenberge	Tel./Fax 0 38 77/6 87 07 Funk 0172/7 82 05 44
HAUSMEISTERDIENSTE		
W. Duwe	Parkstraße 90 19322 Wittenberge	Tel. 0 38 77/56 57 34 Fax 0 38 77/56 57 36
Malerbetrieb & weitere Dienstleistungen		

Leseland DDR

Ausstellung in der Stadtbibliothek Pritzwalk läuft noch bis zum Jahresende



PRITZWALK. „Leseland DDR“ heißt eine Ausstellung in der Stadtbibliothek Pritzwalk, die zum Tag des offenen Denkmals am 15. September eröffnet wurde. Noch bis zum Jahresende können Besucherinnen und Besucher beim Anblick vieler bekannter Werke in Erinnerungen schwelgen – zum Beispiel beim Kochbuch „Wir kochen gut“, das damals in keinem Haushalt fehlen durfte. Die Ausstellung beleuchtet nicht nur auf liebevolle Weise

das Lesen von Alltagsliteratur wie Alfons Zitterbacke, Krimis und eben Kochbüchern, sondern auch den Umgang mit Autoren wie Heinrich Böll, Stefan Heym und Christa Wolf, wobei letztere im Herbst 1989 mitten im Wendegeschehen waren. Das Werk der jeweiligen Zeit – von der sogenannten Giftschrankliteratur bis hin zum regimetreuen Vorgeigautoren – wird bei den Besuchern ganz unterschiedliche Gefühle auslösen.

Das Team der Stadtbibliothek hat zur Ausstellung, die auf Tafeln mit Bild und Text zu sehen ist,

DDR Kochbuch „Wir kochen gut“. Cover: Verlag für die Frau



ein paar originale DDR-Bücher zusammengetragen. Da liegt das Tafelwerk für Mathematik, Physik und Chemie dann direkt neben Kinderlese- und Kochbüchern. Gestaltet hat die Ausstellung „Leseland DDR“ Stefan Wolle, wis-

Die Ausstellung „Leseland DDR“ ist in der Stadtbibliothek zu sehen. Foto: Lars Schladitz

senschaftlicher Direktor des DDR-Museums in Berlin. Herausgeber ist die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Die Tafeln sind im Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek Pritzwalk noch bis zum Jahresende zu den Öffnungszeiten zu sehen. *WS*

BUCHTIPP

Zwischen alten Werten und neuer Erziehung

„Bitte und Danke sagen“, beim Aufräumen helfen, Grenzen akzeptieren: Vieles von dem, was Eltern und Großeltern Kindern seit Generationen mitgeben wollen, hat keineswegs ausgedient. Und doch hat sich der Blick darauf verändert, wie Kinder all das lernen. Hier setzt Ursula Günster-Schönings Buch „Können Kinder spüren, wenn man heimlich Schokolade isst?“ an. In 101 kurzen Fragen und Antworten nimmt es den Familienalltag unter die Lupe – vom Kleinkind bis zum Teenager, vom Zubettgehen bis zur Handynutzung. Manches klingt dabei sehr vertraut. Höflichkeit beispielsweise bleibt wichtig. Nur empfiehlt die Autorin, das vergessene „Bitte“ oder „Danke“ nicht mit Nachdruck einzufordern.

Kinder lernen soziale Formen vor allem durch Wiederholung, Beziehung und das Vorbild der Erwachsenen. Ähnlich ist es mit Disziplin: Sie wird nicht als Gehorchen verstanden, sondern als Fähigkeit, Frust auszuhalten, Verantwortung zu übernehmen und an etwas dran zu bleiben. Grenzen verschwinden keineswegs aus der modernen Erziehung. Ein klares Nein könne vielmehr Orientierung und Sicherheit geben, vorausgesetzt, es wird nicht als Machtdemonstration eingesetzt. Daneben stehen Fragen, die Eltern früherer Generationen so kaum kannten. Was tun, wenn Jugendliche lieber mit dem Smartphone kommunizieren als mit der Familie? Günster-Schönig rät, nicht gegen

das Gerät zu kämpfen, sondern um die Beziehung zu werben: mit medienfreien Zeiten, gemeinsamen Interessen und verlässlicher Ansprechbarkeit. Ursula Günster-Schönig kennt die pädagogische Praxis seit Jahrzehnten: Die Erzieherin und Sozialfachwirtin war viele Jahre Kita-Leiterin und arbeitet heute unter anderem als Coach und Autorin. Die Stärke des Buches, seine knappe, zugängliche Form, ist zugleich seine Grenze. Manche psychologische Erklärung wirkt eindeutiger, als es die komplexe Wirklichkeit von Kindern und Familien erlaubt. Das Buch sollte daher weniger als Sammlung von Erziehungsregeln, sondern als Einladung zum Blättern, Schmünzeln und Diskutieren gelesen werden –

vielleicht sogar gemeinsam über die Generationen hinweg. Denn am Ende steht die Frage: Was brauchen Kinder, damals wie heute? Erwachsene, die ihnen Orientierung geben, ihnen zuhören und bereit sind, auch die eigenen Gewissheiten gelegentlich zu überprüfen. *rv*

Günster-Schönig, U.: Können Kinder spüren, wenn man heimlich Schokolade isst? Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen, 2026.

Cover: Verlag



HIER FINDEN SIE HILFE			
NOT- UND SERVICENUMMERN		Weißer Ring: 116 006	
Polizei:	110	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40	
Feuerwehr:	112	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33	
Fax-Notruf für Gehörlose:	112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50	
Behördenruf:	115	BEREITSCHAFTSDIENSTE	
Apothekenfinder: 0800/0 02 28 33		Ärzte: 116 117	
Frauen in Not: 03877/40 36 84 0173/7 80 55 33		Augenärzte: 0331/98 22 98 98, 116 117	
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22		Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25	
Anonyme Alkoholiker: 0152/ 24722147		KARTEN- UND HANDYSPERRUNG	
Für Angehörige von Alkoholikern (AL-ANON): 0152/37285810		EC- & Kreditkarten: 116 116	

IHRE MEDIABERATUNG	
Mediaberaterin Dorina Konert Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg	
Tel. 03877/92 32 25 Mobil 0171/68 84 38 6 dorina.konert@maz-online.de	
Mediaberater Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe	
Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	
Mailkontakt anzeigen.prg@maz-online.de wochenspiegel-brb.de	
Wir beraten Sie gern!	

IMPRESSUM	
Wochenspiegel Rathausstraße 47 19322 Wittenberge Telefon: 0331/620 49 154 info.prg@wochenspiegel-brb.de	Druck Pressedruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Aktuelle Druckauflage: 43 300
Geschäftsführung Andrea Domin	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.
Mediaberatung Dorina Konert, Ingo Scholz	
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de	
Vertrieb Telefon: 03877/923251	BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter